

31.07.2024

Workshop – Umgang mit Fake News und Social Media in der Jugendarbeit

Normale Kartoffel auf die 1 oder doch das Video einer Enthauptung, vermeintliche Kriegsverbrechen, das neueste Meme, Pornografie oder was das Netz sonst so hergibt? Wen juckt's überhaupt ob es stimmt oder nicht?

TikTok, Insta, BeReal, Snapchat, YouTube und Co sind fest im Alltag von Jugendlichen verankert, doch sie liefern auch jede Menge falsche Informationen, die dann zu Konflikten vor Ort führen können. In einer Welt, in der Informationen schnell verbreitet werden und Falschmeldungen allgegenwärtig sind, ist es wichtiger denn je, die Fähigkeit zu entwickeln, zwischen wahr und falsch zu unterscheiden. Künstliche Intelligenz, Social-Bots, Filterblasen, Echokammern und Microtargeting sind nur ein paar der Herausforderungen, die es auf dem Weg zur Wahrheit im Auge zu behalten gibt. In diesem interaktiven Workshop werden wir gemeinsam die Mechanismen von Fake News, deren Auswirkungen auf Social Media diskutieren und Lösungen für die tägliche Arbeit mit Jugendlichen anbieten.

Was?

Medienpädagogischer Workshop zum Thema Fake News und Social Media in der Jugendarbeit für Haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Göttingen. Inhaltlich orientiert sich der Workshop an den konkreten alltäglichen Situationen in den Einrichtungen und Gruppen. Dabei stehen die Erfahrungen und Einschätzungen der Teilnehmer*innen im Vordergrund. Vermittelt werden praktische Tools für die alltägliche Arbeit mit Jugendlichen, aber auch Fragestellungen zur weiteren Bearbeitung in den Einrichtungen und Jugendgruppen. Angeleitet wird der Workshop von Sacha Prinz (Blickwechsel e.V.), einem langjährigen Trainer im Bereich Medienpädagogik.

Wann?

Montag 09.09.2024 von 10:00 bis 14:00 Uhr (inkl. Pause)

Wo?

Neues Rathaus, Hiroshimaplatz 1-4, 37083 Göttingen, – Raum „Thorn“ (125) im 1. Obergeschoss.

Wie?

Anmeldungen an pfd@jugendhilfe-goettingen.de oder s.keller@goettingen senden.

Kosten?

Der Workshop wird vollständig durch die Partnerschaft für Demokratie in der Stadt Göttingen finanziert, für die Teilnehmenden entstehen keine Kosten. Für Verpflegung während des Workshops ist gesorgt.

Ablauf:

1. Beginn

Vorstellung und Berührungspunkte zum Thema, Begriffsklärung

2. Übung

Fake News recherchieren und erkennen, Vorstellung erster Werkzeuge, Diskussion

3. Interaktiver Austausch

Social Media im Alltag von Jugendlichen, Bedeutung Sozialisation und neueste Trends

4. Interaktiver Austausch 2.0

Mechanismen von Social Media die Fake News bedingen und wie mit Jugendlichen ins Gespräch kommen?

Pause nach vorheriger gemeinsamer Absprache

Hinweis:

Maximal können 20 Personen an der Veranstaltung teilnehmen. Hauptzielgruppe sind die Mitarbeiter*innen der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Göttingen. Weitere Interessierte, die Haupt- oder ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind, können sich ebenfalls gerne anmelden. Wir behalten uns allerdings vor die Mitarbeiter*innen bei der Teilnahme zu priorisieren und führen bei besonders vielen Anmeldungen eine Warteliste.